



# Beratungsforum Engagement

## Protokoll

**zum 1. Jour Fixe 2025**

**Region Südost BfE**

**am 23.01. von 10:00 – 12:30 Uhr**

**In der Notunterkunft Britz**

**Anwesend: 8 EAK + 1 RK**



# Programm

---

Willkommen beim Jour Fixe der Region Südost und  
Begrüßung durch den Hotelmanager

---

Vorstellungsrunde

---

Führung durch das Haus

---

Austauschrunde

---

Termine und Infos vom BfE

---

Input zur Methode “Kollegiale Beratung”

---

Nächster Jour Fixe und Verabschiedung

# Austauschrunde

- Es gibt von Save the Children Deutschland e.V. ein Projekt für Jugendliche, welches in einer Unterkunft gestartet ist: "Wir.Gestalten.Zukunft.". Das Angebot gilt für die Zielgruppe der 12-18 Jährigen in Unterkünften. Die Kontaktperson ist Daria Borschel
- In Unterkünften, bei denen ungewiss ist, ob der Vertrag verlängert wird, ist die Planung von Aktivitäten eine Herausforderung
- Thema war auch, wie man insbesondere den Kontakt zu Frauen herstellen kann, die oft die Unterkünfte und Zimmer nicht verlassen; Vernetzung und Bedarfsabfrage sind besonders wichtig
- Verbindlichkeit bei Bewohnenden für die Teilnahme an Projekten/Aktivitäten ist z.T. schwierig
- „Women in exile and friends“ bietet Empowerment-Workshops in Unterkünften an: <https://www.women-in-exile.net/>
- Wenn die Kommunikation mit dem Team und insbesondere der Leitung nicht gut funktioniert, haben EAK es schwer – es braucht eine gute Zusammenarbeit, denn EAK sind auf die Leitungen angewiesen!
- Menschen zu motivieren, die Unterkünfte zu verlassen, ist eine andere Herausforderung, insbesondere, wenn die Unterkunft nicht gut angebunden ist. EA zu finden ist dann ebenso besonders schwer

- **Versicherung von EA:** EA müssen in der Zeit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit über den Träger versichert werden. D.h. über die betriebliche Haftpflichtversicherung sollten die Ehrenamtlichen auch haftpflichtversichert sein. Über die Berufsgenossenschaften der Träger sollten die Ehrenamtlichen unfallversichert sein. Für kleinere Projekte, die solche o.g. Versicherungen nicht haben, hat das Land Berlin eine Sammel-Haftpflicht- und Unfallversicherung bei der Zürich Versicherung AG abgeschlossen, Informationen dazu gibt es hier:  
<https://www.berlin.de/buergeraktiv/unterstuetzung/versicherung/>

# Methode: Kollegiale Fallberatung

Bei einer kollegialen Beratung widmet sich eine Gruppe von 5-10 Personen einem aktuellen beruflichen Praxisfall eines ihrer Mitglieder. Der Beratungsprozess ist stark strukturiert (klarer und immer gleicher Ablauf) und zeitlich begrenzt. Die Rollen (Fallgeber:in, Moderation, Beratende) sind klar definiert.

*Vorteile:* die Methode ist sehr effektiv, wirkungsvoll und lösungsorientiert; die Beratung erfolgt auf kollegialer Ebene ohne Machtgefälle; die TN haben ähnliche berufliche Hintergründe, arbeiten aber in unterschiedlichen Kontexten und sind entsprechend nicht selbst in die Fälle involviert. Dadurch profitiert die:der Fallgeber:in von den unterschiedlichen Perspektiven/Erfahrungen/Wissen; auch die Beratenden profitieren vom Prozess, da viele Themen/Lösungsvorschläge für die eigene Praxis übertragbar sind; Herausforderungen werden besser bewältigt und die TN erleben mehr Selbstwirksamkeit; die Methode ist sehr leicht umsetzbar, da es außer genügend TN keine weiteren Voraussetzungen braucht;

# Ablauf

1. Fallauswahl (und Rollenverteilung)
2. Falldarstellung
3. Verständnisfragen
4. Schlüsselfrage (und Methodenwahl)
5. Beratung
6. Rückmeldung und Abschluss

Insgesamt dauert eine Fallberatung ca 1 Stunde

# Spielregeln

- ✓ Jede Idee ist nützlich
- ✓ Andere Ideen können weiterentwickelt werden
- ✓ Keine Belehrungen und Bewertungen von anderen Ideen
- ✓ Fallgeber:in hat die Autorität der Bewertung

# BfE- Termine

29.1.: Antisemitismus – erkennen, verstehen, handeln (Präsenz)

11.2.: Vertiefung Antisemitismus – erkennen, verstehen, handeln (Präsenz)

19.2.: Infostunde zu gza (noch nicht ganz bestätigt) (online)

25.3.: Netzwerktreffen – 10-11:30 Uhr (online)

09.-11.04.: Basisquali Freiwilligenkoordination (Präsenz)